

An der Nahtstelle von Ost und West

HEILIGENHOF Die Begegnungsstätte des Sudetendeutschen Sozial- und Bildungswerkes verzeichnet steigende Belegungszahlen. Bei den Wahlen zum Stiftungsrat erhielt die Führung das Vertrauen.

Bad Kissingen – Der Stiftungsrat des Sudetendeutschen Sozial- und Bildungswerkes hat sich zu seiner konstituierenden Sitzung am Heiligenhof in Bad Kissingen getroffen. Die Stiftung ist Träger des Heiligenhofes in seiner Funktion als Bildungs- und Begegnungsstätte sowie als Jugendherberge.

Der Rat befasste sich eingehend mit dem Bericht des Geschäftsführers der Stiftung Sudetendeutsches Sozial- und Bildungswerkes, Steffen Hörbler. Die Zahlen belegen wieder gestiegene Übernachtungen am Heiligenhof auf über 33 000 im Jahr 2010. Das entspricht einem Plus von über neun Prozent im Vergleich zu 2009. Allerdings sind die Besucherzahlen des Zeltplatzes deutlich um 35 Prozent zurückgegangen.

Die Kurtaxe schreckt ab

Auslöser dafür ist die Kurtaxe. Zwar sind Kinder und Jugendliche kurtaxfrei, aber für die Betreuer wird mindestens die ermäßigte Kurtaxe fällig. „Bei einer Jugendgruppe mit 100 Kindern und 20 Betreuern sind das für 14 Tage Zeltplatzbesuch schnell 400 Euro“, erläuterte Hörbler. Dieses Problem ist auch Oberbürgermeister Kay Blankenburg bekannt, alleine fehlen hier Handlungsmöglichkeiten.

Für das laufende Jahr sind bereits 26 000 Übernachtungen fest gebucht, es wird also wieder mit einem vorzeigbarem Ergebnis gerechnet. „Der Trend geht jedoch deutlich zu sehr kurzfristigen Buchungsanfragen, was eine sichere Vorausschau erschwert“, sagte Hörbler. Der Rat bescheinigte der Stiftung Sudetendeutsches Sozial- und Bil-



Der Heiligenhof, Begegnungsstätte des Sudetendeutschen Sozial- und Bildungswerkes, ist gefragt. Foto: Privat

dungswerk und damit auch dem Team vom Heiligenhof eine vorbildliche Arbeit mit viel Herz und Engagement. Besonderer Dank ging an Steffen Hörbler, der als Kopf der Mannschaft den maßgeblichen Anteil am Erfolg trage.

Vermittler zur Staatsregierung

Für dessen Vorgänger Wolfgang Mathes war es die letzte Sitzung des Stiftungsrates: Er scheidet

nach langjähriger Mitgliedschaft aus. Der Vorsitzende Hans Knappek dankte Mathes für sein großes Engagement und lobte ihn als wichtigen Vermittler zur Bayerischen Staatsregierung. Nur so konnten manche Vorhaben der Stiftung Sudetendeutsches Sozial- und Bildungswerk reibungslos gelingen.

Ein besonderer Veranstaltungshinweis erging für die Internationale Tagung mit dem

Heiligenhofgespräch vom 7. bis 10. April 2011. Sprechen wird hier neben zahlreichen namhaften Referenten aus dem In- und Ausland auch der Vorsitzende des Kuratoriums der Akademie Mitteleuropa, Peter Michael Huber, bis vor wenigen Wochen noch amtierender Innenminister des Freistaates Thüringen und seit Ende 2010 Richter am Bundesverfassungsgericht. red

Wahl des Stiftungsrates

Bei den Wahlen wurden der Vorsitzende der Stiftungsrates, Hans Knappek, und der stellvertretende Vorsitzende Dr. Horst Kühnel in ihren Funktionen für weitere vier Jahre bestätigt.

Auch dem Vorstand wurde erneut vom Stiftungsrat das Ver-

trauen ausgesprochen. So wurden Dr. Günter Reichert, Präsident a.D. der Bundeszentrale für politische Bildung, als Vorstandsvorsitzender und Reinfried Vogler als stellvertretender Vorsitzender gewählt. Der Posten des Schatzmeisters bekleidet weiterhin Peter Sliwka.

Die vier nicht frei gewählten Mitglieder des Stiftungsrates wurden in ihrem Amt ebenso bestätigt. Bad Kissingens Oberbürgermeister Kay Blankenburg (SPD) vertritt die Stadt im Stiftungsrat.

Als Repräsentantin der Akade-

mie Mitteleuropa sitzt Ulta Ott im Stiftungsrat und Sigrid Leineis als Angehörige der Sudetendeutschen Landsmannschaft. Dr. Wolfgang Freytag, Ministerialrat des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Sozialordnung, ist Vertreter des Freistaates Bayern im Stiftungsrat.